

# Rundbrief

01/2024

Arbeitskreis Heimische  
Orchideen Hessen e.V.

Herausgeber  
Arbeitskreis Heimische Orchideen Hessen e.V.  
Januar 2024



Bild: Anni und Manfred Bender  
Purpurne Stendelwurz, Fund bei Hünfeld  
22.07.2023



Bild: Jutta Haas  
Fliegenragwurz, Fund: Volksmarsen Iberg  
18.05.2023

## Liebe Mitglieder und Freunde des AHO-Hessen e.V.

Beim Verfassen dieses Rundschreibens ist bereits der Vormittag angebrochen, draußen herrscht Dunkelheit, begleitet von stundenlangem Regen. Ich betrachte dies als eine vielversprechende Voraussetzung für ein erfolgreiches Orchideenjahr 2024. Für mich persönlich bedeutet dieses Wetter die ideale Gelegenheit, mich an meinen Schreibtisch zu setzen, das vergangene Jahr 2023 Revue passieren zu lassen und Pläne für das Jahr 2024 zu schmieden. Mit Freude und schönen Erinnerungen blicke ich auf das Jahr 2023 zurück, in dem wir unseren Mitgliedern zahlreiche Exkursionen und Veranstaltungen anbieten konnten. Auf diesem Weg möchte ich mich bei allen Mitgliedern bedanken, die bereit waren, diese Angebote zu gestalten und umzusetzen.

Im **Terminkalender standen vier Exkursionen** quer durch Hessen.

Die erste Exkursion fand im **Süden Hessens** statt. Helmut Lehr und ich führten im April eine Gruppe Interessierter zu einem *Pflegebiotop in der Nähe von Lindenfels*, das einen beeindruckenden Bestand des Männlichen Knabenkrauts aufwies. Nach einem Rundgang durch den Buchenwald, indem die Bäume gerade ihre Blätter entfalteten, begab sich die Gruppe vergeblich auf die Suche nach dem Angebrannten Knabenkraut, das vor Jahren mit bis zu 20 Exemplaren in dieser Fläche kartiert wurde. Auch eine spätere Nachsuche blieb ebenfalls erfolglos.

Anfang Mai führte Reiner Merkel die Mitglieder in den **benachbarten Spessart** und besuchte dort bekannte Biotope. Der letzte Ausflug im Programm führte in **Richtung Rhön**. Im Juli lag der Schwerpunkt auf den Stendelwurzarten und das Ehepaar Manfred und Anni Bender führten die Gruppe durch interessante Biotope. Bei den Exkursionen haben wir jeweils die Teilnehmerzahl auf 12 bis maximal 15 Personen begrenzt, was bei den sensiblen Biotopen, die besucht werden, durchaus sinnvoll war.

Unsere **Kartierungsexkursion**, die von Martin Hild organisiert wurde, führte im Mai in den Westen von Kassel. Dabei konnten wir beeindruckende Bestände des Dreizähligen Knabenkrauts, des Männlichen Knabenkrauts, der Fliegenragwurz und auch des Purpurnen Knabenkrauts aufnehmen. An einem Standort suchten wir vergebens nach dem Netzblatt.

Die **Veranstaltungen mit Vorträgen** finden mittlerweile ausschließlich in Mittelhessen statt. Wir verdanken dies unserem Regionalgruppenleiter Reiner und seiner Frau Christa Merkel, die Mitgliedern die Möglichkeit bieten, sich dort zu Vorträgen zu treffen. Besonders möchte ich Christa Merkel danken, sie kümmert sich um die Kuchen und übernimmt anschließend die Aufräumarbeiten in der Küche. Hier ist jede (!) helfende Hand willkommen. Ebenso beim Aufbau- und Abbau der Tische und Stühle und bei weiteren Tätigkeiten - gerne auch mit Ihrem Vortrag. Unser Verein ist ein Ort, an dem jeder (!) dazu beitragen kann, Veranstaltungen erfolgreich zu gestalten. Im Gegensatz zu anderen Kulturveranstaltungen, bei denen Eintritt bezahlt wird und alles organisiert ist. Deshalb gilt hier mein besonderer Dank allen Mitgliedern, die mit ihrem Beitrag zum Erfolg unserer Veranstaltungen beisteuern und sei es auch nur bei der Hilfe in der Küche.

### ***Nur wo?***

In Zeiten, in der es immer schwieriger wird Gaststätten oder Hotels als Treffpunkt zu finden, bleibt uns oft nur die Möglichkeit, entsprechende Dorfgemeinschaftshäuser oder ähnliche Lokalitäten zu nutzen.

Das bedeutet schlicht und einfach, dass wir alle mithelfen müssen. Die Schwierigkeit, geeignete Räume für unsere Treffen zu finden, führt dazu, dass wir im Norden und Süden keine solchen Veranstaltungen anbieten konnten – wir sind weiterhin auf der Suche. Im Süden sind beispielsweise alle Gaststätten, die wir in der Vergangenheit für Vorträge genutzt haben und die optimalen Räumlichkeiten boten, inzwischen nicht mehr existent. Wenn Mitglieder gute Ideen oder Lösungen haben, sind diese bei den Regionalgruppenleitern oder bei mir immer herzlich willkommen. Gerne möchten wir allen die Möglichkeit des Austausches im Jahr 2024 bieten und freuen uns, wenn Sie tolle Ideen haben wie uns dies gelingt

Die **Durchführung von Pflegearbeiten bleibt bei uns nach wie vor eine Herausforderung**. Im Vergleich zu früheren Jahren haben wir festgestellt, dass Mitglieder, die Freude an Pflegearbeiten haben und sie körperlich durchführen können, zunehmend rar werden. In diesem Jahr haben wir zudem die traurige Nachricht erhalten, dass der Pächter unseres ***Pachtbiotops bei Wald-Michelbach*** verstorben ist, und die betagte Mutter oder ihr rechtlicher Vertreter nun als Ansprechpartner agieren. Derzeit warte ich auf die Aktualisierung des Pachtvertrages. Die örtliche Nabu-Gruppe hat sich bereit erklärt, sich um die Pflege zu kümmern, und der AHO wird auch weiterhin unterstützend tätig sein.

Ein anderes **Pflegebiotop in der Nähe von Lindenfels** sorgte in diesem Jahr für Besorgnis. Nach Stürmen waren Bäume in die Fläche gestürzt und konnten erst spät im Herbst von der Stadt entfernt werden. Dies führte zu einer verzögerten Mahd, und dann kam auch noch der Regen hinzu. Gras, das zu spät gemäht wurde und fast eine Woche im Regen lag, ließ sich kaum von der Fläche entfernen. Helmut Lehr hat seine Ärmel hochgekrempelt und in einer mehrtägigen Anstrengung für Ordnung gesorgt.

### **Wir benötigen Sie!**

Seine Mails mit Hinweisen, dass dort Arbeit zu erledigen ist, blieben bis auf wenige Ausnahmen unbeantwortet. Ich selbst hatte leider nur wenige Stunden Zeit, um zu helfen (es war Knochenarbeit), und es gab Mitglieder, von denen ich weiß, dass sie aus gesundheitlichen Gründen nicht mithelfen konnten. Trotzdem gibt mir diese Aktion, bei der Helmut Lehr ein besonders herzliches Dankeschön verdient, zu denken. Daher müssen wir die Frage stellen, welches unserer Vereinsmitglieder Interesse an Pflegearbeiten in Orchideenbiotopen hat und körperlich dazu in der Lage ist. Diese Personen mögen sich bitte bei Helmut Lehr melden.

Weiterhin sehr aktiv in der Pflege ist die Becker-Gruppe im ***Pfungstädter Kiefernwald***. Männer und Frauen treffen sich regelmäßig, um mit Unterstützung der Stadt Pfungstadt die botanischen Schätze im Pfungstädter Wald durch gezielte Pflegemaßnahmen zu erhalten. Für ihren Einsatz möchte ich ihnen herzlich danken.

**Ein Verein lebt von seinen Vorstandsmitgliedern und seinen Mitgliedern.** Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen meinen Vorstandskollegen für ihren engagierten Einsatz für unseren Verein bedanken. Ein besonderer Dank gebührt unserer Kassenwartin, Elfrun Prüfer. Vor einem Jahr hat sie sich bereit erklärt, die vakante Position in unserem Vorstand zu übernehmen und hat sich seitdem erfolgreich durch die verschiedenen Herausforderungen gearbeitet, die von Banken und Finanzämtern gestellt werden. Inzwischen hat sie sich gut eingearbeitet, was meine Arbeit als Vorsitzender erheblich erleichtert.

Auch Monika Desor gebührt Dank, denn sie hat sich bereit erklärt, das Amt der Schriftführerin von Sabine Franken-Bembenek zu übernehmen, vorausgesetzt sie wird bei der nächsten Jahreshauptversammlung gewählt. Sabine Franken-Bembenek hat das Amt im Jahr 2015 übernommen und hat die Vorstandsarbeit acht Jahre lang unterstützt. In den letzten Jahren hat

sie sich auch um die Meldung der Daten der Frauenschuhkartierung an das Hessische Ministerium gekümmert. Ihr gebührt ebenfalls ein großer Dank, auch wenn sie aus persönlichen Gründen ihr Amt niederlegen muss.

Bei der letzten Jahreshauptversammlung konnten wir auch Ulrich Desor als Beisitzer für die Vorstandsarbeit gewinnen. Auch ihm möchte ich meinen Dank aussprechen.

Unser Verein zählt zum Jahreswechsel bereits stolze 182 Mitglieder und gehört somit zu den größeren Vereinen, zumindest meiner Meinung nach. Aus Altersgründen haben leider vier Mitglieder ihre Mitgliedschaft gekündigt. Andererseits möchte ich unsere neuen Mitglieder herzlich willkommen heißen: Georg Braun, Daniel Dietzsch, Cornelia Gilbich, Klaus und Petra Kessler, Karin Menzler-Heinze, die Nabu-Glauburg vertreten durch Egon Lucky, Reinhard und Barbara Vollmer, Heinrich und Renate Wickenhöfer und Dr. Gerald Wolf. Ich freue mich darauf, Sie persönlich kennenzulernen, sofern dies noch nicht geschehen ist.

Es ist erfreulich, **zwölf neue Mitglieder in einem Jahr** begrüßen zu dürfen, das ist eine beeindruckende Zahl. Ich denke, unser **Buch "Orchideen in Hessen"** hat dazu sicherlich beigetragen. Es fand auch in diesem Jahr viele Interessenten. Inzwischen beläuft sich der Restbestand auf rund 50 Bücher. In Bezug auf Literatur freue ich mich, Ihnen mitteilen zu können, dass das Sonderheft aus Thüringen mit dem Titel "Orchideen in urbanen Biotopen" in den nächsten Wochen an Sie zugestellt wird. Die Berichtehefte 1 und 2 aus dem Jahr 2023 werden ebenfalls erwartet.

Darüber hinaus möchte ich eine persönliche Empfehlung an alle Leser aussprechen, die sich für die Entwicklung der Biologie zu einer modernen Naturwissenschaft interessieren. Mit den ersten funktionstüchtigen Mikroskopen im neunzehnten Jahrhundert wurden Forschungen möglich, deren Ergebnisse ein neues Verständnis für die Einheit aller Pflanzen und sogar zwischen Pflanzen und Tieren schufen. Die Sichtbarmachung von Zellen, aus denen Pflanzen und Tiere bestehen, führte zu neuen Denkansätzen, die bis heute Gültigkeit haben. Das Buch "Urformen der Sexualität" von Andreas Deutsch (GNT-Verlag, ISBN 978-3-86225-142-1) beschreibt diese Zeit des wissenschaftlichen Umbruchs. Es behandelt die "Urformen der Sexualität" und zeigt ästhetisch schöne "Kunstformen der Mikroskopie". Besonderer Raum wird

dem Naturforscher Nathanael Pringsheim und seiner weitverzweigten Familie gewidmet, einschließlich eines Kapitels über den Aufbau der Meeresbiologischen Station auf Helgoland. Während der Wintermonate ist die beste Zeit, um **Bücher** zu lesen, aber im Frühjahr und Sommer sind wir lieber draußen in der Natur und betrachten die Welt nur mit unseren Augen. Über die Entwicklung der Orchideen im vergangenen Jahr werden Martin Hild und Karsten Kördel berichten. Vor allem Helmut Siebert, sowie Helmut Lehr, Manfred Lesch und Gerhard Jung, haben sich wieder um das Monitoring der Frauenschuhe und des Widerbarts auf dankenswerte Weise gekümmert. Im nächsten Jahr werden uns Peter Becker und Reinhard Vollmer offiziell dabei unterstützen – dafür schon einmal ein herzliches Dankeschön. Das Frauenschuh-Monitoring wurde im Rahmen eines Kooperationsvertrags mit dem Hessischen Ministerium durchgeführt, und die Meldungen dazu konnten dank Sabine Franken-Bembek im November abgegeben werden.

**Helmut Siebert hatte im Herbst dieses Jahres einen Bericht** über seine Erkenntnisse verfasst, aus dem ich nun einige Auszüge vorstellen möchte: *"Aus unerfindlichen Gründen hatte die Diva dieses Jahr keine Lust, uns große Freude zu bereiten, dazu kamen die Schnecken..." Helmut Siebert stellt sich die Frage, ob sich die Auswirkungen der letzten Dürrejahre nun bemerkbar machen. "Die Regel war: Schwacher Wuchs, viel weniger Sprosse als in den Jahren zuvor, sehr wenige Blüten, viel Schneckenfraß, wenig Fruchtansatz - also ein deutlicher Negativtrend in den Beobachtungsgebieten." Helmut Sieber hatte "aufgrund des ziemlich normalen Witterungsverlaufs des Vorjahres und des nassen Winterhalbjahres ein gutes Kartierungsergebnis erwartet." Die Realität sah jedoch anders aus. Bis Ende Mai konnte er insgesamt 1864 Sprosse zählen, "(zum Vergleich die Zahlen der rückwärts genannten Vorjahre: 2259 im Vorjahr 2022; 2427 im Jahr 2021; 2279 anno 2020; und 2285 im Jahr 2019)". Wie Helmut Siebert weiter ausführte, haben dieses Jahr insgesamt nur 311 Triebe geblüht, im Vergleich zu den Jahren davor: 914; 852; 911. Die Anzahl zweiblütiger Triebe war nach seiner Zählung im Werra-Meißner-Kreis nur 43; (86; 72; 63) und im Raum Kassel nur: 26; (110; 92; 159)."*

Es ist wahr, dass es bei den Orchideenvorkommen natürliche Schwankungen gibt, und einige Prozesse liegen außerhalb unserer direkten Kontrolle. Leider endete die Nachricht über das Vorkommen der Bienenragwurz auf einer Industriebrache in Biblis nicht erfreulich. Die Situation wurde kompliziert, da der Kreis Bergstraße beschlossen hatte, Container für Geflüchtete genau dort aufzustellen. In diesen Zeiten ist es äußerst schwierig, solche Projekte

zu verhindern. Unter Einbeziehung eines Gutachters und unter behördlicher Genehmigung wurden die Pflanzen entfernt, die Knollen und Tochterknollen wurden sorgfältig bearbeitet und in zahlreichen kleinen Töpfen gezogen. Mittlerweile wurden sie in der Nähe ihres ursprünglichen Vorkommens wieder eingepflanzt. Bei einer Kontrolle wurden Austriebe der Bocksriemenzunge in dieser Wiese gefunden. Daher bleibt die weitere Entwicklung abzuwarten.

### **Abschlussgedanken...**

Zum Abschluss meiner Ausführungen möchte ich einige besondere Gedanken zu Weihnachten teilen. Für mich war es das erste Weihnachten seit vielen Jahren, das ich nicht zur Erholung benötigte, sondern einfach in Ruhe genießen konnte. Mit Zeit und Muße durchstreifte ich mein Haus und blieb an einem Bücherregal stehen. Dabei fielen mir die historischen "Hessischen Floristischen Briefe" in die Hände. Ein Artikel aus dem Jahr 1961 erwies sich als besonders interessant, und ich möchte einen Abschnitt daraus zitieren. In diesem Artikel wird auf die "äußerst sensible Reaktionsfähigkeit dieser Pflanzen auf klimatische Veränderungen jeder Art" hingewiesen, wobei Orchideen im Fokus stehen. Der Artikel befindet sich im Jahrgang 10, Brief 119 und wurde 1961 veröffentlicht. Willi Tripp berichtet darin vom Orchideenjahr 1961 im oberen Kinzigtal ab Seite 53. Für mich war besonders faszinierend: "*In dem reichen Bestand des *Cypripedium calceolus* am Kinzberge im Vorjahr 1960 kam keine einzige Pflanze zum Blühen, es kam auch nicht zur Knospenbildung, wahrscheinlich eine Folge der extremen Trockenheit 1959...*" An einem anderen, wesentlich feuchteren Standort in der Nähe blühten die Frauenschuhpflanzen jedoch im Jahr 1960. Ein Jahr später, 1961, konnte der Autor bereits Ende April erste blühende Frauenschuhpflanzen vorfinden.

Wenn ich die Jahreszahlen weglasse, könnten Sie, liebe Leser, denken, dass ich von der Gegenwart spreche. Wir können jedenfalls gespannt auf das kommende Orchideenjahr sein. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen für 2024 nicht nur persönlich alles Gute, sondern auch weiterhin viele schöne Stunden in der Natur und beim Entdecken von Orchideen.

Ihre Jutta Haas

## Bericht Regionalgruppe Nord

Die frühen Arten wie *Orchis pallens*, *Orchis mascula* und *Neotinea tridentata* waren gut vertreten. *Dactylorhiza sambucina* allerdings war nur in geringer Anzahl und sehr kleinwüchsig am einzigen Fundort in Hessen.

Das kleine Vorkommen von *C. trifida* in Nordwest-Hessen scheint leider endgültig als erloschen gelten. Eine alte Buche am Rand ist, auf die für die letzten Exemplare eingezäunte Fläche gefallen und somit kommt endgültig zu viel Licht in den Bereich. Der Frauenschuh hatte wohl im Jahr 2023 eines seiner schlechtesten Blühjahre in Nordhessen seit dem Beginn des Monitorings. Dafür war *Orchis anthropophora* als Gewinner der Klimaerwärmung teilweise in hoher Anzahl vertreten.

*Ophrys apifera* war auch sehr gut im Jahr 2023, man kann von einem sog. "Bienenjahr" sprechen.

Die Orchidee des Jahres 2022 *Epipactis atrorubens* war leider deutlich weniger anzutreffen. Dies war z.B. im Bereich der Exkursion von 2022 bei Sontra festzustellen. *Cephalanthera rubra* am gleichen Fundort war hingegen ähnlich zahlreich wie im vorigen Jahr. Insgesamt kann ich leider zu den *Epipacten* nicht allzu viel sagen, weil ich im Juli nicht mehr viel unterwegs war. *Epipactis purpurata* war wohl wieder etwas besser gegenüber dem letzten Jahre gewesen sein. Insgesamt ist die Tendenz aber, wie leider bei allen im Wald vorkommenden Arten dieser Gattung, rückläufig.

Nachdem im Juli nur ein einziges Exemplar von *Epipogium* in der Trockenheit verkümmerte, sorgten zwei späte Pflanzen im Oktober bei reichlich Feuchtigkeit und herbstlich kühlen Temperaturen für eine positive Überraschung. Überhaupt lassen die reichlichen Niederschläge in den letzten Monaten für 2024 hoffen.

Text Karsten Kördel

## ***Exkursion Regionalgruppe Nord***

Unter dem Motto „Rausgehen, durchatmen und entdecken – Epipactis Exkursion in Hünfeld am Samstag, 22. Juli 2023“, fand eine gelungene Exkursion statt.

Zum Abschluss der diesjährigen Orchideensaison in der Rhön – hatte der AHO-Hessen-Nord eingeladen. Insgesamt zwölf Orchideenfreunde fanden sich um 10.00 Uhr auf dem Parkplatz vor dem Golfplatz Praforst in Hünfeld ein.

Bei trockenem und bedecktem Himmel ging es in den sogenannten Praforstwald auf Suche. Das Ehepaar Manfred und Anni Bender aus Hünfeld begrüßte die Teilnehmer aus Süd-, Nord- und Osthessen und führten die Gruppe an. Im Verlaufe des Tages wurden drei verschiedene Örtlichkeiten im Hünfelder Land inspiziert.

Gestartet wurde direkt vom Treffpunktort. Ziel waren die Bestände der Violetten Stendelwurz (*Epipactis purpurata*). Am ersten Halt wurden drei Exemplare allerdings nur im Knospenzustand gefunden. Weiter ging es, nach ca. 5 Minuten zu den nahegelegenen Wald-Ferienhäusern. Dort war die Ausbeute schon größer und das highlight der Exkursion eine Fünfergruppe in voller Blüte konnte von allen bewundert werden und war das begehrte Fotoobjekt (siehe Foto). In unmittelbarer Nähe davon konnte die Gruppe auf eigene Faust im Wald auf Suche gehen. Es war eine heile Freude, wenn es dann durch den Wald schallte „hier ist auch eine“ und da ist noch eine. So hatte jeder seine Pflanze gefunden. Weiter ging es zu einem weiteren Fundort (ca. 8 Minuten zu Fuß). Diesmal konnten weitere 31 Pflanzen gezählt werden, davon waren allerdings 10 Stück von Rehen abgezwackt. Von den restlichen 21 waren etliche in Blüte, die Mehrzahl allerdings im Knospenstand, leider waren einige davon vertrocknet. Nochmals 5 Minuten weiter zum letzten Fundort in der Praforst. Hier wurden 34 *E. purpurata* und eine *E. helleborine* gesichtet und auch ausreichend fotografiert.

Am Parkplatz zurück wurden drei Fahrgemeinschaften gebildet und weiter ging es zur zweiten Station, zum 10 km entfernten Grillplatz in Hünfeld-Molzbach. Auf einem kleinen Hang ging es zu den *E. helleborinen*. Insgesamt wurden dort 17 *E. helleborine* und eine *E. atrorubens*.

aufgefunden. Erfreulich war, dass noch 5 Exemplare in Blüte standen. Die eine *E. atrorubens*, war allerdings wie zu erwarten verblüht.

Das Ehepaar Bender hatte den Teilnehmern ein Dritten Standort zur Besichtigung angeboten, was von allen Teilnehmern gerne angenommen wurde. Ziel waren die Bestände an der Schmallippigen Stendelwurz (*E. leptochilla* var. *altensteiniana*). Bei der Vorbegehung, (fünf Tage vorher) wurden insgesamt 33 Exemplare entlang des Waldweges und unterhalb des Weges im Wald gezählt, wobei zwei Pflanzen noch offene Blüten hatten. Bei der heutigen Exkursion wurde aus Sicherheitsgründen nur auf dem Waldweg geblieben. Leider waren die beiden Blühenden mittlerweile verblüht. Zwei Teilnehmer ließen es sich nicht nehmen und sind links vom Weg den Hang aufgestiegen und haben nochmals neun Pflanzen gefunden, sodass in diesem Bereich 42 Exemplare vorhanden sind.

Zufrieden und begeistert ging es dann zurück zum Parkplatz Praforst und alle sind nach diesem gemeinsamen Exkursionstag glücklich und mit vielen neuen Eindrücken nach Hause gefahren.

Text Manfred und Anni Bender

---

## Bericht der Regionalgruppe Mitte

Liebe Mitglieder, im Jahr 2023 gehörte Covid-19 der Vergangenheit an. So konnten alle vorgesehenen Veranstaltungen und die geplante Exkursion im Mai wieder uneingeschränkt stattfinden.

**Exkursion:** An unserer Orchideen-Exkursion am 6. Mai zu verschiedenen Standorten im Karlstadter Raum im Main-Spessart-Gebiet nahmen acht Mitglieder und Gäste teil. Leider gab es in der Woche zuvor sechs Absagen.

Der Ausgangspunkt und Treffpunkt der kleinen Gruppe war der Parkplatz am Segelfluggelände am Rande des NSG-Saupurzel oberhalb von Karlstadt. Wir besuchten das NSG-Saupurzel, einen Frauenschuh-Standort im dichten Buchenwald bei Mühlbach und das NSG Ammerfeld bei Aschfeld.

Ein recht gelungener Exkursionstag, auch wenn einzelne Arten noch zurück waren. Insgesamt konnten wir elf Orchideenarten auf unserer Liste notieren. Besonders zu erwähnen sind die dichten Bestände der Spinnen-Ragwurz und Kleine Spinnen-Ragwurz am Saupurzel.

Am Frauenschuhstandort bei Mühlbach waren wir überrascht. Wir fanden zahlreiche Frauenschuhaustriebe an der bekannten Stelle. Jedoch keine blühenden Exemplare. Recht ungewöhnlich, da an gleicher Stelle im Jahr zuvor bereits Ende April die ersten Exemplare aufblühten.

Im NSG Ammerfeld war die Natur ebenfalls noch zurück. Zusätzlich wurde dort bereits zu dieser frühen Jahreszeit, überhaupt nicht nachvollziehbar, intensiv schafbeweidet. Wir fanden nur einzelne Ragwurz-Pflanzen im Randbereich bzw. am Rande von Sträuchern und Bäumen. Restbestände des Frühling-Adonisröschen fielen durch die intensive Gelbfärbung auf.

**Treffen in Ortenberg:** Unsere Jahreshauptversammlung fand am 25. März wieder im Dorfgemeinschaftshaus von Bergheim statt. Im Anschluss danach hielt ich einen bebilderten Vortrag mit dem Titel „Orchideen-Hybriden- finden, erkennen und bestimmen“. Eine Auswahl vieler Hybriden mit den dazugehörigen Elternpflanzen, die ich in den letzten Jahren in Deutschland und in Südeuropa fand.

Am 26. August hielt nach einer Vorstandssitzung in Bergheim Klaus Brendicke einen wunderschönen Vortrag über „Alpenblumen“. Eine Zusammenstellung einzelner Reisen in den Alpenraum.

Am 11. November trafen wir uns das letzte Mal im Jahr 2024 in Bergheim zu einem sehr interessanten Vortrag von Karsten Kördel. Das Thema war „Zu besonderen Orchideen nach Irland, Usedom und Polen“. Er stellte drei außergewöhnliche Orchideenarten vor.

**Biotop:** Steinauer Weinberg: Am Steinauer Weinberg wurde auch im Jahr 2023 die Schafbeweidung erneut ausgesetzt. Zur Orchideenblüte waren zahlreiche Arten wie z.B. Bocksriemenzunge, Purpur-Knabenkraut, Bienen-Ragwurz usw. in sehr guten Populationen anzutreffen. Jedoch sind Schafbeweidungen in mehrjährigen Abständen zur Vorbeugung vor einer Standort-Verfilzung dringend erforderlich. Entsprechendes Vorgehen ist für dieses Jahr geplant.

Ockstädter Golfplatz: Am Ockstädter Golfplatz blühten im Juni zahlreiche Exemplare der Bienen-Ragwurz. Bedingt durch das gewünschte Auslassen des Mähens ist der Beibewuchs natürlich

recht hoch. Entsprechend hochwüchsige mit ungewöhnlich vielen Blüten versehene Ragwurze waren anzutreffen. Unser Einsatz bei den Golfclub- und Stadtverantwortlichen in den letzten beiden Jahren zahlt sich nun aus.

Das Jahr über erhielt ich mehrere Anrufe und Emails zur Bestimmungshilfe gefundener Orchideen. Einige Beispiele: Auf einer Streuobstwiese bei Pfungstadt entpuppten sich die gezeigten Bienen-Ragwurze nicht als Fehlwuchs. Es waren m.E. eindeutige Exemplare der Varietät „friburgensis“. Herr Maxeiner vom BUND KV Limburg vermutete auf einer Wiese bei Limburg das Brand-Knabenkraut. Die gezeigten Aufnahmen waren eindeutige Purpur-Knabenkräuter. Beides schöne Standorte.

**Pläne 2024:** Im Jahr 2024 sollen wieder mehrere Treffen mit Vortragsveranstaltungen im Dorfgemeinschaftshaus in Bergheim stattfinden. Wobei anzumerken ist, dass es immer schwieriger wird Referenten zu finden. Hierzu die Bitte an die Mitglieder diesbezüglich dem Regionalgruppenleiter hilfsbereit zur Seite zu stehen und vielleicht selbst einen Vortrag anzubieten bzw. bekannte Referenten anzusprechen.

Geplant ist auch wieder eine Exkursion zur Blütezeit der Orchideen. Als Ziele sind am 11. Mai 2024 verschiedene Standorte im Taubergebiet vorgesehen. Der aktuelle Terminplan ist nach der Aktualisierung zum Jahresbeginn online auf der AHO-Seite einzusehen.

Ich wünsche allen Mitgliedern des AHO einen guten Start in das neue Jahr 2024. Auf ein baldiges Wiedersehen. Bleiben sie gesund.

Text Reiner Merkel

---

## **Bericht Regionalgruppe Süd**

Pflegeeinsätze: Die geplanten Pflegeeinsätze konnten 2023 nur teilweise durchgeführt werden, was unterschiedliche Gründe hatte. Für 2024 ist geplant, diese Einsätze neu zu organisieren. Für die gezielte Information über diese Einsätze bitten wir alle Mitglieder, die zu Pflegeeinsätzen in Südhessen bereit sind, sich zu melden. Kontakt: Helmut Lehr, E-mail: [helmut.lehr1@web.de](mailto:helmut.lehr1@web.de), Telefon: +49 6162 914148

Sommerlindenreihe (Reinheim): Wie im Vorjahr berichtet, schreitet die Verbuschung voran. Der Eigentümer des ehemaligen Ackerstreifens konnte bisher nicht ermittelt werden, so dass Pflegemaßnahmen nach wie vor nicht möglich sind.

Schmallert (Mühlital/Nieder-Ramstadt): Hier sind für 2024 in Absprache mit dem Eigentümer Pflegemaßnahmen geplant.

Sauwaad (Lindenfels): Die Pflege dieser Fläche gestaltete sich 2023 schwierig, da mehrere große Bäume auf die Fläche gestürzt waren und erst vom Bauhof Lindenfels entfernt werden mussten. Die Pflegemaßnahmen konnten dann doch noch Anfang November abgeschlossen werden.

Im Binzig (Wald-Michelbach): Hier hat es einen Eigentümerwechsel gegeben, Die Fortführung des ausgelaufenen Pachtvertrags ist noch in der Schwebe. Die Fläche wurde in den letzten Jahren vom Nabu gepflegt, eine Beteiligung an der Pflege durch den AHO ist beabsichtigt.

Frauenschuh-Kartierung An den drei Frauenschuh-Standorte im Bergwinkel hat sich die Anzahl der blühenden Triebe 2023 gegenüber 2022 halbiert. Ursache war vermutlich das trockene zweite Halbjahr 2022.

#### Pläne 2024

Exkursion: Im Binzig (bei Waldmichelbach) und nähere Umgebung. Geplant ist eine Exkursion am Sonntag, den 14. Juli ab 10.30 Uhr. Das Ziel ist ein Biotop mit E. helleborine und das Pachtbiotop. Die Führung übernimmt Herr Wenner von der örtlichen Nabu-Gruppe. Wie er informiert, sind Trittsicherheit und festes Schuhwerk Voraussetzung, denn das Gelände hat steile und buschige Abschnitte. Anmeldung bei Helmut Lehr.

Treffen: Ein Stammtisch wird für den Mittwoch, den 21. Februar in Darmstadt geplant, hier bitte um Voranmeldung.

Pflegetermine: Die Informationen werden gezielt in der „Pflegegruppe“ verteilt.

Text Helmut Lehr

---

## Bericht der Kartierungsstelle

Das Orchideenjahr fing erneut im März im Bergwinkel mit dem Manns-Knabenkraut an.

Das günstige Wetter mit reichlich Niederschlägen im Winter sorgte für einen guten Start ins Orchideenjahr. Die frühen Arten kamen reichlich zur Blüte.

Außerhalb des Bergwinkels blühten viele Orchideen wesentlich später. Ende April konnten wir die ersten blühenden Pflanzen bewundern.

Zu meiner großen Überraschung wurde mir von einigen Riesenknabenkräutern (Barlia) in Geisenheim berichtet. Diese Mittelmeerart hat sich bereits an verschiedenen Orten in Deutschland etabliert. Leider konnte ich die Pflanzen nicht finden, weil ich keine genauen Koordinaten hatte, und weil seit der Meldung schon Zeit vergangen war.

Es wird spannend, diese in Hessen neue Art außerhalb von Gärten nachzuweisen. Die nahe Verwandtschaft zur Bocks-Riemenzunge und starke Ausbreitung dieser, lässt die Ausbreitung auch bei uns vermuten.

Stark war auch die Blüte des kleinen Knabenkrauts und des Brand-Knabenkrauts. Im Wiesbadener Biotop konnte ich jetzt neben überfärbten Exemplaren auch zwei rein-weiße Pflanzen finden.

Im Mai fand unsere Kartierungsexkursion in Nordhessen statt. An drei Tagen fanden wir 14 Arten, davon zehn in Blüte. Über 100 Datensätze wurden dabei erfasst. Vor allem die zahlreichen Fliegen-Ragwurz und Dreizähligen Knabenkräuter begeisterten uns.

Im späten Frühjahr und frühen Sommer wurde es dann erneut trockener und so startete Bienen-Ragwurz und rotes Waldvöglein noch gut, aber die Pflanzen vertrockneten vielerorts vor der Samenbildung. Ende Juni gab es dann örtlich vor allem in Nordhessen schwerste Gewitter, die natürlich nicht unbedingt hilfreich waren.

Die Epipacten waren dieses Jahr auch eher schwach. Insgesamt ist diese Gattung nach unseren Beobachtungen wohl auf dem Rückzug.

Im Spätsommer kam dann aber der Regen reichlich und so blühten in einem Biotop in der Wetterau deutlich über 500 Herbst-Drehwurz. Das ist mit Sicherheit das beste Blühjahr, das ich dort erlebt habe. An anderen Standorten dieser Art war es nicht derart überragend, aber trotzdem war meine Freude groß.

Das Orchideenjahr war aber noch nicht vorbei und wie schon zuvor, blühte auch dieses Jahr wieder der Widerbart mit zwei Pflanzen im Oktober.

Das zeigt, dass man immer die Augen in der Natur offenhalten muss. Es gibt immer etwas zu entdecken.

Ich möchte mich ganz besonders für die Meldungen bedanken. Ob es zum Beispiel überraschende Bienen-Ragwurz Neumeldungen aus Offenbach oder ganz aktuell die vielen Meldungen aus dem Norden sind, ich freue mich sehr über jede Meldung.

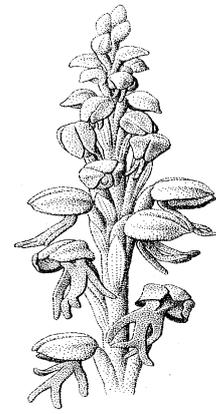
Text und Bild Martin Hild



# Arbeitskreis Heimische Orchideen Hessen e.V.

Vorsitzende

Jutta Haas Nibelungenstr. 122 64686 Lautertal  
Telefon 06251 1758627 Mail haasjutta@gmx.de



[ AHO-Hessen c/o J. Haas Nibelungenstr. 122 64686 Lautertal ]

An alle Mitglieder des AHO-Hessen e.V.

Lautertal, den 13.01.2024

[ ]  
Einladung zur Jahreshauptversammlung  
am Samstag, den 23.03.2024, um 14.00 Uhr

im Dorfgemeinschaftshaus Ortenberg-Bergheim, Am Borngarten 8,  
63683 Ortenberg-Bergheim.

Sehr geehrte Mitglieder des AHO-Hessen e.V.

Hiermit lade ich Sie herzlich zu unserer diesjährigen Jahreshauptversammlung ein.  
Sie beginnt um 14.00 Uhr im oben genannten Dorfgemeinschaftshaus.

Tagesordnung:

- TOP 1: Begrüßung
- TOP 2: Feststellung der Tagesordnung
- TOP 3: Genehmigung des Protokolls der Jahreshauptversammlung vom 25.03.2023
- TOP 4: Bericht über das Geschäftsjahr 2023
- TOP 5: Berichte über die Aktivitäten im Geschäftsjahr und Aussprache
- TOP 6: Kassenbericht des Geschäftsjahres 2023 und Aussprache
- TOP 7: Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des Vorstandes
- TOP 8: Neuwahl des Schriftführers(in)
- TOP 9: Neuwahl der Kassenprüfer für die Jahre 2025 (Geschäftsjahr 2024) und  
2026 (Geschäftsjahr 2025)
- TOP 10: Gäste haben das Wort
- TOP 11: Verschiedenes

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme an der Versammlung.  
Jutta Haas

Termine 2024				
Datum	Uhrzeit	RG	Treffpunkt	Thema
21.02.2024	18:00	S	Restaurant Bölle, Darmstadt, Nieder-Ramstädter Str. 251	Stammtisch zum Austausch, bitte um Anmeldung bei Helmut Lehr
24.02.2024	14:00	M	Ortenberg Bergheim DGH, s. unten	Reiner Merkel: Frühling in Nordspanien und Südfrankreich - Botanische Reise von Katalonien bis in die Provence
16.03.2024	15:00	N	Ein Café in Eschwege	Stammtisch zum Austausch, bitte um Anmeldung bei Karsten Kördel
23.03.2024	14:00	NMS	Ortenberg Bergheim DGH, s. unten	Jahreshauptversammlung, ein Vortrag im Anschluss ist in Planung
05.05.2024	10:00	S	Exkursion in das Goldsteintal bei Wiesbaden, Anmeldung bis 1 Wo zuvor bei Martin Hild	Treffpunkt auf dem Parkplatz Parkplatz an der der Hubertushütte. Goldsteintal 60, 62207 Wiesbaden
11.05.2024	09:00	M	Exkursion in das Taubergebiet; Anmeldung bei Reiner Merkel bis 1 Wo zuvor	Treffpunkt auf dem Parkplatz des Autohofes an der AB-Ausfahrt Wertheim
18.05.2024	bis	NMS	Kartierungsexkursion Anmeldung bei Martin Hild	Raum Bergstraße und Vorderer Odenwald bis 30. April 2023
19.05.2024				
14.07.2024	10:30	S	Exkursion Waldmichelbach. Hier sind Trittsicherheit und festes Schuhwerk notwendig! Anmeldung bei Helmut Lehr	Treff: Straßburg 18, 69483 Waldmichelbach
31.08.2024	14:00	M	Ortenberg Bergheim DGH, s. unten	Vortrag Elfrun Prüfer: "Vögel der Camargue und Orchideen des Gers"
09.11.2024	14:00	M	Ortenberg Bergheim DGH, s. unten	Vortrag Jutta Gerstner: "Nordzypem"
30.11.2024	14:00	M	Ortenberg Bergheim DGH, s. unten	Vortrag von Karl-Herrmann Heinz: "NSG Kalkbuckelwiese Glauburg"

Bitte beachten Sie die Anmeldungen zu den Exkursionen; diese brauchen wir zur leichteren Organisation.

Ansprechpartner:

Nord: Karsten Kördel, Tel. 05651 227399, kakoe14@gmx.de

Mitte: Reiner Merkel, Tel. 06172 458214, merkel-architekt@t-online.de

Süd: Helmut Lehr, Tel. 06162 914148, helmut.lehr1@web.de

Kartierung: Martin Hild, Tel. 0611 9881025/9881027, Mail Martin\_Hild@web.de

Unsere Treffpunkte

Ortenberg Bergheim DGH, Am Borngraben 8

Die Pfliegertermine in der Regionalgruppe Süd erfolgen bei Bedarf an interessierte Mitglieder;  
bitte bei Helmut Lehr melden.